sitzsteuern 8981, allgem. Unkosten, Steuern usw. 486 126.
— **Kredit:** Ordentl. Erträge 837 683, Auflös., der Vorjahrs-Delkredererückstell. 4900, Verlust 1931 128 630. Sa. 971 214 RM.

Kurs ult. 1927—1933: 70, 90, 72, 80, 58*, —
— % An der Münchener Börse notiert.
Dividenden 1927—1931: 0 %.
Zahlstelle: Ges.-Kasse.

Hotel Continental Aktiengesellschaft.

Sitz in München, Ottostraße 6.

Vorstand: Hotelier Walter Billig, München.

Aufsichtsrat: Bankier Dr. Hein Martin, Frau Chr. Billig, München; Dr. med. Schalk, Bad Reichenhall.
Gegründet: 21./10. 1922; eingetr. 1./11. 1922. Firma bis 1923: Süddeutsche Hotel-Akt.-Ges.

Zweck: Pachtung, Betrieb und Erwerb von Hotels und ähnlichen Unternehmungen.

Kapital: 1 000 000 RM in 750 Vorz.-Akt. und 9250 St.-Akt. zu 100 RM.

Urspr. 1 Mill. M in 950 St.-Akt. u. 50 Vorz.-Akt. zu 1000 M, übern. von den Gründern zu 110 %. Erhöht lt. G.-V. v. 10./11. 1922 um 19 Mill. M in 3000 St.-Akt. zu 5000 M, 3000 St.-Akt. zu 1000 M und 1000 Vorz.-Akt. zu 1000 M. Die G.-V. v. 16./5. 1925 beschloß Umstell. von 2 Mill. M auf 1 000 000 RM in 1500 Vorz.-Akt. u. 18 500 St.-Akt. zu 50 RM. Lt. G.-V. v. 25./7. 1930 sind die Akt. zu 50 RM in Akt. zu 100 RM umgetauscht.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr. — G.-V.: 1932 am 2./6.

Bilanz am 31. Dez. 1932: Aktiva: Immobilien 1 099 187, Mobilien 79 847, Maschinen 22 922, Effekten 14 245, Debitoren 719 713, Verlustvortrag aus 1931 31 899, Verlust 15 862. — Passiva: A.-K. 1 000 000, Hypotheken 980 000, Posten der Rechnungsabgrenzung 3675. Sa. 1 983 675 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Abschreibungen 35 277, Hypothekenzinsen 63 616, Steuern 3356. — Kredit: Einnahmen 85 277, Zinsen 1110, Verlust 15 862. Sa. 102 249 RM.

Dividenden 1927—1932: 0 %.

Zahlstelle: Ges.-Kasse.

Hotel Rheinischer Hof Aktiengesellschaft.

Sitz in München, Bayerstraße 21.

Vorstand: Max Reininger.

Aufsichtsrat: Vors.: Komm.-Rat Dr. Herm. Schülein, Brauereidirektor Karl Meßner, Dr. Walter Zeckendorf.

Gegründet: 25./6. 1923; eingetr. 22./8. 1923.

Zweck: Erwerb, die Verwaltung und der Betrieb des Hotels zum Rheinischen Hof in München, die Beteiligung an gleichen oder ähnlichen Unternehmen und der Erwerb solcher sowie Handelsgeschäfte aller Art.

Kapital: 496 000 RM in 4800 St.-Akt. zu je 100 RM und 16 Vorz.-Akt. zu je 1000 RM.

Urspr. 50 400 000 M in 48 000 St.-Akt. zu 1030 M und 240 Vorz.-Akt. zu 10 000 M, übern. von den Gründern zu pari. Die G.-V. v. 19./12. 1924 beschloß Umstellung von 50 400 000 M auf 1 008 000 RM in 9600 St.-Akt. zu 100 RM und 48 Vorz.-Akt. zu 1000 RM. — Lt. G.-V. v. 21./7. 1933 Herabsetz. des A.-K. von 1 008 000 RM um 512 000 RM auf 496 000 RM in 4800 St.-Akt. zu je 100 RM und 16 Vorz.-Akt. zu je 1000 RM.

Geschäftsjahr: Kalenderj. — G.-V.: 1933 am 21./7. — **Stimmrecht:** 100 RM St.-Aktie = 1 St., 1000 RM Vorz.-Aktie = 15 St.

Bilanz am 31. Dez. 1932: Aktiva: Kasse und Bankguthaben 466, Außenstände 3527, Immobilien 1 151 500, Einrichtung 64 000. — Passiva: A.-K. 496 000, Verbindlichkeiten 26 000, Annuitätenkapitalrest 527 901, Steuerrücklage 20 000, Reservefonds 149 592. Sa. 1 219 493 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Uneinbringliche Mietenerlöse 17 559, Verlustvortrag des Vorjahres 210 905, Heruntersetzung der Immobilien und Einrichtung 74 913, Abschreibungen 34 720, Geschäftskosten 95 349, Reservefonds 149 592. — Kredit: Mieten 70 955, Elektr. Werk Rhein. Hof 83, Verringerung des A.-K. 512 000. Sa. 583 038 RM.

Dividenden 1927—1932: Je 0 %.

Zahlstelle: Ges.-Kasse.

Kurhaus Alexandersbad Aktiengesellschaft.

Sitz in München.

Vorstand: Carl Massury, Alexandersbad bei Wunsiedel.

Aufsichtsrat: Vors.: Dipl.-Ing. Fritz Krantz, München; Geschäftsf. Carl Massury jun., Alexandersbad; Bank-Dir. Paul Martin, München.

Gegründet: 11./4. 1922; eingetr. 26./4. 1922.

Zweck: Betrieb der Kuranstalt und des Hotels Alexandersbad bei Wunsiedel sowie die Beteilig. an gleichen und ähnlichen Unternehm.

Kapital: 160 000 RM in 500 Vorz.-Akt. zu 20 RM. und 1500 St.-Akt. zu 100 RM.

Urspr. 500 000 M in 500 Akt., erhöht 1922 um 1 Mill. Mark in 500 St.-Akt. u. 500 Vorz.-Akt. zu 1000 M und 1923 um 500 000 M in 500 St.-Akt., begeben zu 100 %. Die G.-V. v. 22./12. 1924 beschloß Umstell. des A.-K. von 2 Mill. M auf 160 000 RM in 500 Vorz.-Akt. zu

20 RM u. 1500 St.-Akt. zu 100 RM. Lt. G.-V. v. 21./11. 1925 erhalten die Vorz.-Akt. 10 % Div. (bisher. Div. 5%).

Geschäftsjahr: 1./4.—31./3. — G.-V.: 1933 am 11./11.

Bilanz am 31. März 1933: Aktiva: Grundst. u. Inventar 195 121, Verlustvotr. 21 343, Verlust 1932/33 3059 27 402. — Passiva: A.-K. 160 000, Hypothekenschuld 62 023, Kreditorenkonto 500. Sa. 222 523 Reichsmark.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Abschreibungen 12 827, Aufwendungen 39 048. — Kredit: Erzielter Gewinn 48 816, Verlust 1932/33 3059. Sa. 51 875 RM.

Dividenden 1926/27—1932/33: 0 %.

Zahlstelle: Ges.-Kasse.

Münchener Lichtspielkunst Aktiengesellschaft.

Sitz in München, Sonnenstraße 15.

Verwaltung:

Vorstand: Hermann Hauer, München.

Aufsichtsrat: Rittergutsbesitzer Heino von Flemming, Zoldekow; Rechtsanw. Dr. Martin Lewin, Berlin; Studienrat Bernhard Schilling, München.

Entwicklung:

Die Ges. wurde am 3./1. 1919 gegründet.

Der G.-V. vom 6./4. 1932 wurde, da der Verlust in

1930/31 3 492 755 RM erreichte, Mittel. nach § 240 HGB. gemacht. Die Ges. stellte Ende August 1932 die Zahlungen ein. Die Verwaltung begründete die Zahlungseinstellung damit, daß die Insolvenz der Emelka Theater-A.-G. auch für die Münchener Lichtspielkunst A.-G. einen erheblichen Verlust als sicher erscheinen läßt und in diesem Zusammenhang die Möglichkeit weiterer Verpflichtungen für die Ges. nicht ausgeschlossen sei. Am 21./12. 1932, vormittags 11 Uhr.